



Ressort: Politik

Frau Baerbock und Ihr Kleingeld Update Özdemir 25.07.2021

Goettingen, 25.07.2021 [ENA]

Eigentlich wollte ich ja zu diesem Fall nichts schreiben, aber da ja die Grünen so eine Moralapostelpartei sind und gerne bei anderen tief und lang herumstochern oder gar einen Untersuchungsausschuss fordern, da bin ich geradezu verpflichtet vom Fall Baerbock zu berichten.

Update 25.07.2021: Ich hatte extra noch gewartet, ob vielleicht noch eine Neuigkeit in Sachen Baerbock auftaucht, doch die bisherigen 4 Verfehlungen scheinen derzeit Ihr Allzeithoch zu sein. Klar, sind ja auch derzeit Sommerferien, in den 2 Monaten bis zur Wahl kann noch viel passieren. Und damit will ich gleich so manchen grünen Freunden entgegentreten, von wegen, man würde mit Absicht gegen Baerbock schießen. Falsch, nur hat Sie offensichtlich diese Verfehlungen, und die muß Sie sich einfach ankreiden lassen, das gab es bisher bei den Bundeskanzler/innen eben nicht. Zumindest nicht vor der Wahl.

Denn nachdem ja nun Ihre Corona Sondergelder im Fokus standen, hat Sie am 21. Juni die Erstausgabe Ihres Buches: „Jetzt: Wie wir unser Land erneuern“, herausgebracht. Und findige Plagiatsjäger haben schon nach kurzer Zeit herausgefunden: Nanu, da sind aber einige Stellen schon in anderen Publikationen zu finden. Nachdem die Stimmung deswegen schon wieder in Sachen Die Grünen im Keller war, auch bei den möglichen Wahlergebnissen, wollte Markus Lanz mal auf den Zahn fühlen, von 28 eingeladenen Presse- und sonstigen Vertretern hatte irgendwie keiner Lust oder Zeit, stattdessen wurde Oliver Krischer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, ins Rennen geschickt, der alles einfach abstritt, relativierte oder einfach nicht darauf einging.

Und erklärte: Die Themen hätten sich ja auf dem Parteitag wiedergefunden usw.usw. Auf die (fast)gleiche Wortwahl geht er lieber gar nicht ein, völlig unglaubwürdig macht er sich dann in der Sendung, als er allen Ernstens einen verglichenen Text von der Deutschen Welle vom 2.8.2020 mit dem in dem Buch erschienenen Absatz, der fast wortgleich ist, damit begründet weil ja Frau Baerbock auch dort vor Ort war und all das Geschriebene miterlebt hat – genau, im gleichen Wortlaut. Und dann der Oberhammer (Zitat: Also wieso die Deutsche Welle jetzt eine ähnliche Formulierungen hat (Zitatende)– und stellt sich fragend. Ich frage mich an der Stelle auch so einiges.

Zum Beispiel ob Sie das Buch überhaupt selber, teilweise selber oder gar nicht geschrieben hat, Stichwort Ghostwriter. Aber nach dem Fauxpas haut Sie ja das nächste Ding raus: Abgeordnetenwatch.de berichtet von 3 ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Sie mal eben nicht veröffentlicht hat. Diese sind aber innerhalb von 3

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Monaten beim Bundestag zu melden. UUps, hat Sie wohl auch vergessen, schnell wurden die nachgetragen. Dazu kommen Unklarheiten bei einem Promotionsstipendium, das Sie von 2009 – 2012 an der Heinrich - Böll – Stiftung erhalten habe, dazu rund 40.000 Euro Unterstützung. Einen Abschluß der Doktorarbeit gab es nie.

Diese Förderung darf aber keinem zuteil werden, der überwiegend andere bezahlte Tätigkeiten ausübt. Sie bekam aber 2011 226 Euro und 2012 400 Euro / Monat für Tätigkeiten. Angeblich andere Aufgaben wie Brandenburger Landesvorsitzende der Grünen, Vorstandsmitglied der Europäischen Grünen Partei und Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Europa wären gehaltlos und ehrenamtlich gewesen bis zum genannten Zeitpunkt. Abgesehen davon sei das Stipendium Baerbocks Hauptaufgabe gewesen, die parteipolitischen Aufgaben fanden, so eine grüne Sprecherin, im Kern ehrenamtlich und nur in Abendstunden und Wochenenden statt. Natürlich.

UPDATE 22.05.2021: Noch jemand bei den Grünen, der auch zeitweise unter Gedächtnisausfällen leidet: Herr Özdemir. Kaum hat Frau Baerbock nachgemeldet, fällt auch ihm ein, er hat ja auch Gelder bezogen, Weihnachtsgeld, und gleich für 4 Jahre, 2014 - 2017. Rund 20.000 Euro sollen es ein. Ein Mitarbeiter und ihm selbst war das nach 7 Jahren dann plötzlich aufgefallen, ist ja logisch, die letzten 4 Jahre meldet man, davor hat´s man es vergessen. Man beachte auch hier den Hinweis: Alles freiwillig ohne Aufforderung des Bundesverwaltungsamtes nachgemeldet. Und ? Wollen uns die beiden eigentlich für dumm verkaufen ? Ja, wollen sie. Ich find´s irgendwie gut, hoffentlich merken sich das die Bürger für die Bundestagswahl 2021 mit einem Denkmittel.

Was ist passiert ? Unsere grüne Kanzlerkandidatin, hochgelobt, was öffentlich rechtliche Medien angeht, hat es einfach mal vergessen, Einkommen durch Nebentätigkeiten in den Jahren 2018 – November 2020 entsprechend anzugeben und zu melden, es soll um bis zu 37.000 Euro gehen. Die genaue Summe ist nicht bekannt, weil die Abgeordneten lediglich die sogenannte Einkommensstufe angeben müssen, die liegt bei Frau Baerbock 2x bei Stufe 3 zwischen 7000 – 15000 Euro, einmal Stufe 2 zwischen 3500 – 7000 Euro. Die Nachmeldung erfolgte wohl am 18.05.2021. Versehentlich vergessen, so erklärte eine grüne Sprecherin den Fall.

Sicher, 3x vergessen, das hat man schonmal, quasi ein langandauernder geistiger Aussetzer, immer einmal jährlich auftretend. Angeblich soll es sich um Sonderzahlungen zu Weihnachten oder Corona gehandelt haben, da Frau Baerbock als Bundesvorsitzende der Grünen kein Gehalt bekommt. (Hoffentlich bekommt Sie den Monat mit dem spärlichen Bundestagsdiäten und sonstigen Zulagen gestemmt). Und dann noch der Nachschlag der Erklärung: Sie wurde nicht etwa von der Bundestagsverwaltung zur Angabe aufgefordert, nein, Sie habe das quasi aus freiwilligen Stücken ganz ohne Aufforderung getan.

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Iss ja toll, ich gebe bei jeder Steuererklärung ganz freiwillig und sogar vollständig meine Daten an, und habe mein Bruttogehalt oder Nebeneinkünfte noch NIE vergessen, aber für den einen sind 37.000 hohe Summen, für andere Peanuts, die kann Frau Baerbock schon mal vergessen. Oder hat die Meldung etwas damit zu tun, das Sie ja Kanzlerin werden will und da könnte es ja sein, das manche Medien etwas tiefer in den Archiven der Frau Baerbock suchen und womöglich wäre dann die Nichtmeldung ans Licht gekommen. Um Gottes Willen, keine Unterstellung, aber Weiterdenken ist ja erlaubt.

Aber wir haben ja so manche Erfahrungen in der Vergangenheit gemacht, das plötzlich vor einer Wahl Abgeordnete oder Kandidaten in Misskredit gebracht worden sind, damit die Wähler ihre Stimmen eben nicht diesen Personen oder Parteien geben, und damals, wir erinnern uns, sind die Informationen kurz vor der entscheidenden Phase der Wahl aufgetaucht, damit die auch keiner vergißt. Es gibt heutzutage immer so komische Zufälle. Oder spätere Untersuchungsausschüsse, wo Abgeordnete plötzlich häufige Gedächtnislücken und gelöschte Handydaten haben. Bei ersterem war auch schon die Partei Die Grünen beteiligt.

Lange Rede, kurzer Sinn. Das Ganze hat zumindest für Frau Baerbock rechtlich keine Folgen. Denn lt. Bundestagsverwaltung bekommt ein Abgeordneter, der erstmalig eine Meldung vergißt, nur ein mahnendes Schreiben, erst im Wiederholungsfall werden Sanktionen angewandt. Eine Mitarbeiterin des ARD Hauptstadtstudios erklärt auf NDR Info, natürlich würden sich jetzt die Gegner auf Frau Baerbock stürzen. Es wäre aber gar kein Vergehen gewesen, sondern ein Versehen. Mir kommen gleich die Tränen. Der Trost für alle: Frau Baerbock ist nicht die erste und schon gar nicht die einzigste, die eine Meldung vergessen hat. Auf einer Liste der Bundestagsverwaltung finden sich inzwischen wohl auch manche Abgeordnetennamen öfters. Kann ja mal passieren.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/politik/frau_baerbock_und_ihr_kleingeld_update_zdemir_25072021-81385/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.